

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **24.02.2011** im Ratssaal des Schlosses,  
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/Rat/035

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 21:23 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:20 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:26 Uhr

---

**Anwesend:    Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Ratsvorsitzender**

Walter, Klaus-Dieter

**1. stellv. Bürgermeisterin**

Weilert-Penk, Christa

**2. stellv. Bürgermeister**

Unverzagt, Hartmut

**Ratsherren/-frauen**

Alker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Brennecke, Erwin  
Brönnemann, Alfred        bis TOP 6  
Degenhard, Walter  
Ethner, Regina  
Fleischmann, Michael  
Gärtner, Bodo  
Gersemann, Christiane  
Gilke, Anette  
Heldt, Gabriele  
Hinz, Gerald  
Hunze, Carl  
Leykum, Maria  
Lüddecke, Dieter  
Meinig, Birgit  
Morch, Hans-Dieter  
Obst, Wolfgang  
Pilgrim, Adolf-W.  
Plaß, Barthold  
Rheinhardt, Michael  
Rickert, Heidrun  
Rohde, Paul  
Röttger, Fritz                ab TOP 6  
Rück, Stefanie  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Weber, Ulrike                bis TOP 5

**Verwaltung**

Franke, Marius  
Pape, Petra  
Philipps, Lutz  
Scholz, André  
Strecker, Dagobert  
Trappmann, Hendrik  
Vierke, Silke  
Voutta, Jens

**TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

**Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 09. Dezember 2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Verzicht des Ratmitgliedes Ulrike Weber auf ihre Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2011 0860
6. Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO und Verpflichtung gem. § 42 NGO eines neuen Ratsmitgliedes  
Vorlage: 2011 0861
7. Neubildung verschiedener Fachausschüsse  
Vorlage: 2011 0862
8. Vertretung in der Verbandsversammlung für den Zweckverband Volkshochschule Ostkreis Hannover  
Vorlage: 2011 0863
9. Vertretung der Stadt in der Musikschule Ostkreis Hannover e. V.  
Vorlage: 2011 0864
10. Ersatz eines stellv. Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 2011 0897
11. Annahme von Zuwendungen/Spenden  
Vorlage: 2011 0880
12. Satzungsaufhebung der Benutzungssatzung für Gebäude und Sportanlagen der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2011 0876

13. Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2011 0885
14. Spende Realschule Burgdorf  
Vorlage: 2011 0858
15. Grundschule Otze - Nutzung des Schützenheims Otze für den Ganztagsbetrieb  
Vorlage: 2011 0895
16. Aufhebungssatzung der Benutzungsordnung für das Haus der Jugend in Burgdorf, für dessen Nebenstelle und die Jugendräume in den Stadtteilen der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2011 0879
17. 39. Änderung des Flächennutzungsplans (Schillerslage "Flachsfeld 2"), Feststellung  
Bezugsvorlage: 2010 0737 Entwurf  
Vorlage: 2010 0846
18. Qualifizierter Mietspiegel für Burgdorf  
Vorlage: 2011 0857
19. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung  
Vorlage: 2011 0869
20. Berichtswesen;  
Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung  
Vorlage: 2011 0891
21. Bildung eines Ortsrates in der Ortschaft Hülptingsen  
-Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom 01.02.2011-  
Vorlage: 2011 0887
22. Sportgelände Sorgensen - Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 04.02.2011  
Vorlage: 2011 0893

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

(Vor Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

## 1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Walter** eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenratsmitglieder Walter Wundram und Karl-Heinz Meyer sowie Herrn Korte von der Presse.

Anschließend stellte **Herr Walter** die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Nicht anwesend sei Frau Wackerbeck.

**Herr Walter** erklärte, dass Herr Degenhard zu TOP 22 eine Erklärung abgeben wolle.

Daraufhin erwiderte **Herr Baxmann**, dass der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung der Verwaltungsausschusssitzung abgesetzt wurde und damit ebenfalls von der Tagesordnung der Ratssitzung abgesetzt werden müsse.

Um Herrn Degenhard eine persönliche Erklärung zu ermöglichen, schlug **Herr Walter** vor, über die Tagesordnung abzustimmen, direkt im Anschluss könne Herr Degenhard seine Erklärung abgeben.

**Herr Alker** wendete ein, dass nach der Geschäftsordnung zu verfahren sei. Danach könne keine persönliche Erklärung abgegeben werden, wenn der Beratungsgegenstand nicht auf der Tagesordnung stehe.

**Herr Baxmann** erinnerte, dass der Antrag von der beantragenden Fraktion zurückgezogen worden sei und es ihn damit nicht mehr gebe.

**Herr Obst** erwiderte, dass der Antrag nicht zurückgezogen, sondern nur von der Beratung genommen sei, um ihn später wieder einzubringen.

**Die Tagesordnung wurde einstimmig, unter Absetzung des Tagesordnungspunkt 22 „Sportgelände Sorgensen“, beschlossen.**

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 09. Dezember 2010**

---

**Herr Rohde** bemängelte die Niederschrift, da seine Beiträge zum Haushalt und Haushaltssicherungskonzept nicht festgehalten worden seien.

**Herr Rohde** begann seine Rede zum Haushalt 2011 (Anlage 1) aus der vorherigen Ratssitzung vorzutragen. Er wurde von Herrn Walter unterbrochen.

**Herr Baxmann** ermahnte Herrn Rohde, sich zu entscheiden, ob er zum Protokoll sprechen möchte, und erklärte, wenn er eine Änderung wünsche, müsse er diese einreichen, dann werde die Änderung dem nächsten Protokoll beigefügt. Grundsätzlich würden keine Wortprotokolle geführt und niemand habe einen Anspruch darauf, dass getätigte Aussagen im Protokoll abgebildet würden.

**Herr Rohde** entgegnete, dass der wesentliche Inhalt der Verhandlungen festzuhalten sei.

Er äußerte den Wunsch, eine Zusammenfassung als „Extrakt“ in dem Protokoll wiederzufinden. Es seien auch Herr Hinz, Herr Obst und Herr Lüddecke zitiert worden.

**Herr Walter** zitierte § 18 (Niederschrift) der Geschäftsordnung.

Es schloss sich eine Diskussion über den wesentlichen Inhalt einer Niederschrift sowie die gesetzlichen Anforderungen des § 49 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) an.

**Herr Baxmann** erläuterte, dass sich die Sprecher der Fraktionen im Protokoll wiederfinden, sogar wörtlich, wenn die Reden schriftlich eingereicht worden seien. Andere Wortbeiträge würden zusammengefasst wiedergegeben, zum Teil auch nur in der Formulierung „Es entstand eine lebhafte Diskussion“.

**Herr Rohde** unterstellte Herrn Baxmann, seinen Beitrag selbst aus dem Protokoll gestrichen zu haben.

**Herr Baxmann** erklärte, dass der Wunsch nach knappen Protokollen aus der Politik gekommen sei und auch die Protokolle der jüngsten Verwaltungsausschusssitzungen auf ein Drittel des bisherigen Umfangs zusammengekürzt worden seien.

**Herr Obst** sprach sich dafür aus, dass das Wesentliche in einem Protokoll erscheinen müsse. Er wünschte sich, dass das gesprochene Wort wenigstens zusammengefasst im Protokoll wiedergegeben werde, da es von einer schriftlichen Rede abweichen könne. Dass die Reden Einzelner nicht wiedergegeben worden seien, liege daran, dass sie nicht schriftlich vorgelegen hätten. Insofern sei das Protokoll richtig.

**Herr Walter** ließ ohne die Einwendung von Herrn Rohde über die Niederschrift des Rates vom 09.12.2010 abstimmen.

### **Beschluss:**

**Die Niederschrift wurde mit 18 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen genehmigt.**

### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Vierke** gab bekannt, dass Herr Unverzagt in drei Tagen auf eine 20-jährige Ratsmitgliedschaft zurückblicken könne. Sie wies darauf hin, dass er dafür in der nächsten Ratssitzung geehrt werde.

**Frau Pape** teilte mit, dass sich der Arbeitskreis Frauen in Burgdorf am Themenjahr 2011 „Burgdorf schreibt Geschichte“ beteilige und in diesem Zusammenhang ein Programm zusammengestellt habe.

**Herr Baxmann** teilte mit, dass am Freitag, dem 04. März 2011, um 14.00 Uhr vom Regionspräsidenten und vom Bürgermeister offiziell die Freigabe der P+R-Anlage Ehlershausen erfolgen werde.

**Herr Walter** gratulierte Frau Weilert-Penk, Herrn Pilgrim, Herrn Röttger und Frau Meinig nachträglich herzlich zum Geburtstag.

#### 4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**Herr Obst** verlas die Anfrage der CDU-Fraktion, die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist.

**Herr Trappmann** beantwortete die Anfrage (Anlage 3).

**Herr Pilgrim** trug die diesem Protokoll als Anlage 4 beigefügte Anfrage der Gruppe SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen vor.

**Herr Trappmann** beantwortete die Anfrage (Anlage 5).

**Herr Fleischmann verlas seine Anfrage, die als Anlage 6 diesem Protokoll beigefügt ist.**

**Herr Trappmann beantwortete diese (Anlage 7).**

**Herr Fleischmann stellte folgende Zusatzfragen:**

**1. Wurde die Zusammensetzung und Menge der zu vergärenden Stoffe bereits von einer anderen Kommune geregelt?**

**Herr Trappmann antwortete darauf, dass die Stadt Ronnenberg in einem städtebaulichen Vertrag Regelungen zur Zulässigkeit von Input-Stoffen sowie eine Obergrenze zur Einbringung von Gülle aufgenommen habe.**

**2. Ist der Bereich der Regelung von Gärsubstraten eher offen und überhaupt nicht zu regeln?**

**Herr Trappmann antwortete, dass er daraus, dass sich die Input-Stoffe regeln ließen, schließe, dass man auch andere Inputstoffe definieren könne. Weiterhin habe Herr Prof. Rode auch davon gesprochen, dass es solche Möglichkeiten gebe, ohne dass er konkrete Beispiele genannt habe. Ihm seien keine Beispiele bekannt, wo das Anbauverhalten in einem städtebaulichen Vertrag geregelt sei.**

**3. Zur Frage der Gewerbesteuereinnahmen erklärte Herr Fleischmann, dass durch die Möglichkeit der Betreiber, Genossenschaften zu gründen, Verflechtungen untereinander geschaffen und dadurch gegenseitige Rechnungen gestellt werden könnten. Für andere Gewerbetreibende sei dies nicht möglich.**

**Darauf antwortete Herr Trappmann, dass die Gewerbesteuer in dieser Diskussion bisher nie eine Rolle gespielt habe und er sich deshalb mit derartigen Fragen nicht beschäftigt habe.**

**Herr Rohde verlas seine als Anlage 8 zu diesem Protokoll beigefügte Anfrage.**

**Herr Philipps** beantwortete die Anfrage (Anlage 9).

**5. Verzicht des Ratmitgliedes Ulrike Weber auf ihre Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2011 0860**

---

**Herr Walter** dankte Frau Weber für ihre Mitwirkung im Rat und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

**Herr Baxmann** sprach Frau Weber seinen Dank für 6 Jahre Mitgliedschaft im Rat aus, wünschte ihr alles Gute und überreichte ein Präsent.

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf stellte gem. § 37 Abs. 2 NGO einstimmig fest, dass die Voraussetzungen zur Beendigung der Mitgliedschaft des Ratsmitgliedes Ulrike Weber im Rat der Stadt Burgdorf nach § 37 Abs. 1 Nr. 1 NGO vorliegen. Der Ratssitz wird mit Wirkung zum 24. Februar 2011 frei.**

**6. Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO und Verpflichtung gem. § 42 NGO eines neuen Ratsmitgliedes  
Vorlage: 2011 0861**

---

**Bürgermeister Baxmann** führte die Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes, Herrn Fritz Röttger, gem. § 28 NGO und die förmliche Verpflichtung gem. § 42 NGO durch.

**7. Neubildung verschiedener Fachausschüsse  
Vorlage: 2011 0862**

---

**Herr Pilgrim** erklärte, dass Herr Röttger die Mitgliedschaft in den Ausschüssen von Frau Weber übernehme.

**Beschluss:**

**Entsprechend den Benennungen durch die Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen und WGS stellte der Rat der Stadt Burgdorf die Besetzung der Ausschüsse des Rates – wie in den Anlagen 10 - 13 des Protokolls dargestellt – fest.**

8. **Vertretung in der Verbandsversammlung für den Zweckverband Volkshochschule Ostkreis Hannover**  
Vorlage: 2011 0863
- 

**Herr Pilgrim** machte von seinem Benennungsrecht Gebrauch und schlug für die Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen und WGS Herrn Fritz Röttger als stellvertretendes Mitglied vor.

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf beschloss einstimmig, Herrn Fritz Röttger, als Ersatz für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover, Frau Ulrike Weber, zu berufen.**

9. **Vertretung der Stadt in der Musikschule Ostkreis Hannover e. V.**  
Vorlage: 2011 0864
- 

**Herr Pilgrim** schlug Herrn Fritz Röttger als Mitglied der Mitgliederversammlung und des Vorstands der Musikschule Ostkreis Hannover e.V. vor.

**Beschluss:**

**Einstimmig wählte der Rat der Stadt Burgdorf Herrn Fritz Röttger als Ersatz für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene Vorstandsmitglied, Frau Ulrike Weber, für die Mitgliederversammlung und den Vorstand der Musikschule Ostkreis Hannover e.V.**

10. **Ersatz eines stellv. Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss**  
Vorlage: 2011 0897
- 

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf wählte einstimmig auf Vorschlag der Arbeiterwohlfahrt Herrn Artur Geisler als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied gem. § 4 Abs. 3 c) in Verbindung mit Abs. 4 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Burgdorf in den Jugendhilfeausschuss.**

11. **Annahme von Zuwendungen/Spenden**  
Vorlage: 2011 0880
- 

**Beschluss:**

**Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Burgdorf, die in der Vorlage Nr. 2011 0880 aufgeführte Zuwendung anzunehmen.**

12. **Satzungsaufhebung der Benutzungssatzung für Gebäude und Sportan-**

**lagen der Stadt Burgdorf**  
**Vorlage: 2011 0876**

---

**Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Burgdorf die der Originalniederschrift als Anlage A beigefügte Satzung zur Aufhebung der Benutzungssatzung für Gebäude und Sportanlagen der Stadt Burgdorf mit Wirkung vom 01.03.2011.**

**Der Bürgermeister wurde beauftragt, anstelle der Satzung eine entsprechende Dienstanweisung zu erlassen.**

**13. Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei der Stadt Burgdorf**  
**Vorlage: 2011 0885**

---

**Frau Meinig** begrüßte die kostenfreie Nutzung der Stadtbücherei für Jugendliche bis 16 Jahren. Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung hielt sie für vertretbar.

**Herr Obst** befürwortete ebenfalls die kostenfreie Nutzung für Kinder und Jugendliche. Er führte aus, dass dieses kostenfreie Angebot durch eine Erhöhung der Erwachsenenbeiträge aufgefangen werden solle. Aufgrund der Mehrbelastung der BürgerInnen werde die CDU-Fraktion einer Gebührenerhöhung nicht zustimmen und verwies in diesem Zusammenhang auf das von der CDU-Fraktion abgelehnte Haushaltssicherungskonzept.

**Herr Fleischmann** erklärte, dass er gegen die Gebührensatzung der Stadtbücherei stimmen werde. Dabei sprach er u.a. die Haushaltssituation und Gebührenerhöhungen insgesamt, insbesondere auch die der Kindergärten an. Er wandte sich gegen eine Gebührenerhebung für ALG II- und Sozialhilfeempfänger (Jahresgebühr 5,00 €).

**Beschluss:**

**Bei 21 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschloss der Rat der Stadt Burgdorf die der Originalniederschrift als Anlage B beigefügte Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei der Stadt Burgdorf.**

**Die Satzung tritt am 01.04.2011 in Kraft.**

**14. Spende Realschule Burgdorf**  
**Vorlage: 2011 0858**

---

**Beschluss:**

**Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Burgdorf, die in der Vorlage 2011 0858 aufgeführte Spende anzunehmen.**

**15. Grundschule Otze - Nutzung des Schützenheims Otze für den Ganztagsbetrieb**  
**Vorlage: 2011 0895**

---

**Frau Rück** wies darauf hin, dass nur aus Kostengründen für die seinerzeit beschlossene Alternative gestimmt wurde, obwohl diese Lösung nicht optimal für die pädagogische Arbeit der Grundschule gewesen sei. Die Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen und WGS werde der Vorlage zustimmen.

**Herr Hunze** zeigte sich erfreut über diese Zusammenarbeit von Schützenverein und Schule. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

**Herr Lüddecke** erklärte, dass die FDP-Fraktion gern den Anbau gesehen hätte, aber dieser Vorschlag die zweitbeste Lösung sei. Die FDP-Fraktion werde zustimmen.

**Herr Baxmann** hielt die vom Schützenverein geforderte Pacht von 3.000,00 €/Jahr für zu hoch und wünschte sich ein Entgegenkommen seitens des Vereins. Er informierte darüber, dass sich der Schulleiternrat und die Schulleitung schriftlich positiv zu dem geplanten Vorgehen geäußert haben.

**Herr Hunze** verteidigte das Angebot des Schützenvereins und erläuterte die Kosten. Gleichwohl habe der Schützenverein seine Bereitschaft signalisiert, über die Pachtkosten nochmals zu reden.

**Beschluss:**

- 1. Einstimmig beschloss der Rat, den in der Ratssitzung am 09.12.2010 gefassten Beschluss 2010 0836 „Grundschule Otze – Alternativen für eine Erweiterung“ aufzuheben.**
- 2. Einstimmig beschloss der Rat, für die Absicherung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Otze für die Mittagsverpflegung, für die Dauer von 10 Jahren das Schützenheim Otze zu nutzen. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden Nutzungsvertrag mit dem Schützenverein Otzenia Otze e.V. zu schließen.**

Herr Baxmann erklärte, dass der Baustop für den Kindergartenanbau am nächsten Tag aufgehoben werde.

**16. Aufhebungssatzung der Benutzungsordnung für das Haus der Jugend in Burgdorf, für dessen Nebenstelle und die Jugendräume in den Stadtteilen der Stadt Burgdorf**  
**Vorlage: 2011 0879**

---

**Frau Rück** war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

**Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Burgdorf die der Originalniederschrift als Anlage C beigefügte Satzung zur Aufhebung der Benutzungsordnung**

für das Haus der Jugend in Burgdorf, für dessen Nebenstelle und die Jugendräume in den Stadtteilen der Stadt Burgdorf mit Wirkung vom 01.03.2011.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, anstelle der Satzung eine Dienstanweisung zu erlassen.

17. **39. Änderung des Flächennutzungsplans (Schillerslage "Flachsfeld 2"), Feststellung**  
Bezugsvorlage: 2010 0737 Entwurf  
Vorlage: 2010 0846
- 

Frau Rück war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

Der Rat nahm Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren, der in der Zeit vom 30.03.2010 bis 13.04.2010 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit durch öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, der mit Schreiben vom 25.03.2010 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, der in der Zeit vom 05.10.2010 bis 05.11.2010 durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit durch öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, der mit Schreiben vom 30.09.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Einstimmig beschloss der Rat die in Teil 3 der Begründung beschriebenen Abwägungsvorgänge und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren die Feststellung der 39. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom 26.11.2010.

Ferner beschloss der Rat einstimmig, der Flächennutzungsplanänderung die Begründung in der Fassung vom 26.11.2010 und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB beizufügen.

18. **Qualifizierter Mietspiegel für Burgdorf**  
Vorlage: 2011 0857
- 

Frau Rück war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

Einstimmig beschloss der Rat, den der Vorlage als Anlage beigefügten Mietspiegel für das Gebiet der Stadt Burgdorf als qualifizierten Mietspiegel gem. § 558d BGB anzuerkennen.

19. **Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung**  
Vorlage: 2011 0869
-

**Frau Rück** und **Herr Pilgrim** waren bei der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

**Einstimmig beschloss der Rat , den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln.**

20. **Berichtswesen;  
Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung  
Vorlage: 2011 0891**
- 

**Herr Baxmann** erklärte, dass es keine Verträge bzw. Geschäfte der laufenden Verwaltung gebe, über die der Rat zu unterrichten sei.

**Der Rat nahm hiervon Kenntnis.**

21. **Bildung eines Ortsrates in der Ortschaft Hülptingsen  
-Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom 01.02.2011-  
Vorlage: 2011 0887**
- 

**Herr Dr. Zielonka** verlas den Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka und beantragte, den Antrag in den Verwaltungsausschuss und anschließend in den Rat zu verweisen.

**Herr Baxmann** fragte, warum lediglich für die Ortschaft Hülptingsen der Antrag gestellt worden sei. Er schlug vor, wie bereits 2001 in allen Ortschaften ohne Ortsrat den Bedarf abzufragen. Der Antrag sollte zudem in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen überwiesen werden.

**Herr Strecker** erläuterte, dass eine Befragung während einer Kommunalwahl nach dem Kommunalwahlgesetz nicht zulässig sei. Weiterhin müsse die Hauptsatzung durch Ratsbeschluss geändert werden. Bis zum 25. Juli diesen Jahres müsse eine entsprechende Liste beim Gemeindevahleleiter eingereicht werden, andernfalls sei die Einführung eines Ortsrates zum 01.11.2011 nicht umzusetzen.

**Herr Dr. Zielonka** zitierte die Geschäftsordnung, nach der unmittelbar an den Rat gestellte Anträge in die entsprechenden Fachausschüsse überwiesen werden müssen, sofern zwei Drittel der Mitglieder zustimmen. Eine Diskussion über die Anträge sei nicht vorgesehen.

**Herr Lüddecke** äußerte, dass die FDP-Fraktion dem Antrag unter der Voraussetzung, dass nicht am Wahltag abgefragt werden solle, zustimmen werde.

**Herr Alker** stellte den Antrag, die Beratung zu beenden.

**Herr Dr. Zielonka** beantragte sodann die Überweisung des Antrages ohne den Zusatz „parallel zur Kommunalwahl 2011“ in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und den Verwaltungsausschuss.

**Beschluss:**

**Bei 2 Enthaltungen beschloss der Rat, den abgeänderten Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka, d.h. ohne die Worte „parallel zur Kommunalwahl 2011“, in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und den Verwaltungsausschuss zu überweisen.**

**22. Sportgelände Sorgensen - Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 04.02.2011  
Vorlage: 2011 0893**

---

abgesetzt

**Einwohnerfragestunde**

(Nach Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer